

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 5 (1937)
Heft: 6

Rubrik: Kampf-Fonds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

anderen Weg gehen befiehlt, als er sonst den Liebenden vorgezeigt ist. Sind sie deshalb schuldig? Für einen, dem das Wort: „Ich bin ein Mensch“ ein Herzenswunsch ist, gibt es hierin keine Frage. Besitzt er Menschentum, dann weiss er die Antwort, noch ehe er gefragt hätte...

Der Kreis der Feiernden vereinte Menschen, die sich teils sehr nahe standen, teils aber auch nur deshalb zum Feste gekommen waren, um ihrer Einsamkeit wenigstens im Gedankenaustausch unter den gleichempfindenden Menschen ein wenig von ihrer Marter zu nehmen. Unter all den Erschienenen war ein Einsamer, den das Schicksal schon hart angepackt hatte. Er war nur gekommen, um sein Leid irgendwie zu vergessen. Den Wunsch, einen Menschen zu finden, nach dem auch uneingestandenermassen sein Herz doch immer nur verlangte, brachte er fast nicht mehr auf. Und diesen jungen Kameraden unter den andern hatte eine an Seelenqualen sich scheinbar weidende Gottheit dazu auserwählt, noch einmal eine Liebe auf sich zu nehmen, die ihn so urplötzlich befahl, die ihn unhaltbar überwältigte, die ihn vom ersten Auflodern so ganz erfüllte, dass alles andere für ihn erstarb. Und der, dem sie galt, wusste nichts; er sah nur gelegentlich das kummervolle Antlitz und fragte kurz nach dem Grund der Betrübnis, die ein Nebestehender mit einigen Worten abtat, als der Traurige gegangen war: „Er hat sich unglücklich verliebt.“

(Fortsetzung folgt)

KAMPF-FONDS

Uebertrag aus Nr. 2	105.80
H. L., Zürich	7.—
G. St., Genf	2.80
F. G., Winterthur	5.—
K. M., Basel	5.—
F. F., Lugano	5.—
F. St., Porto-R.	1.80
F. N., Versam	5.—
F. B., Wengen	2.80
J. H., Frenkendorf	5.70
Total	<u>Fr. 145.90</u>

Herzlichen Dank allen lieben Spendern. Damit ist das Zeitungs-Defizit zur Hälfte gedeckt. Für weitere Spenden ist herzlich dankbar
Redaktion und Verlag.